

SITZUNGSPROTOKOLL

Nr. 37

- Gemeinderat -

vom 16. Mai 2007

Niederschrift über die **37. Sitzung** des Gemeinderates am **Mittwoch, den 16. Mai 2007**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.10 Uhr

GR-Fraktion:

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:

**"Gemeindefliste Volders -
Liste 1"**

Bgm. Harb Maximilian
Vzbgm. Meixner Walter
GV Mag. Stauder Wilfried
GR Klingenschmid Johann-Georg (Ersatz)
GR Markart Elisabeth
GR Dr. Klausner Johannes
GR Pleschberger Herbert

"Wir Volderer"

GV Moriel Hubert
GR Univ.-Prof. Dr. Brunner Peter (Ersatz)
GR Angerer Gertraud

"Gemeinsam für Volders"

GV Dipl.-Ing. Wessiak Horst
GR Frischmann Josef
GR Klingenschmid Erich (Ersatz)

**"Zuerst für unsere Gemeinde -
SPÖ Volders"**

GV Gasser Christian
GR Baumann Gerd

"Grüne Liste Volders"

GR Mag. Krug Andreas

"Wirtschaft und Arbeit"

GR Wurm Helmut

Gast:

Bmstr. Ing. Posch Erwin

Schriftführer:

Gem.Sekr. Wurzer Josef

TAGESORDNUNG

- 1.) Vorlage der Niederschrift über die 36. Sitzung des Gemeinderates vom 12.4.2007.
- 2.) Berichte des Bürgermeisters:

Schülerhort Volders; Bericht über durchgeführte Inspektion (Info).

Gesundheits- und Sozialsprengel Fritzens, Volders, Baumkirchen; Leistung einer Akontozahlung zum Bilanzverlust 2006 (Info).

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 3.) Flächenwidmungsplanänderung (GZI. 010):
Neuerliche Behandlung des Antrages der Fa. Lidl Austria GmbH, 5020 Salzburg, auf Umwidmung der Gste. 1446, 1444/1 u. 1445/1, KG Volders, von dzt. „Bauland Mischgebiet“ in „Sonderfläche für Handelsbetriebe“ (gem. § 48 a TROG 2001).
- 4.) Flächenwidmungsplanänderung (GZI. 018):
Antrag von Andreas, Ludwig und Elisabeth Singer, Oberbergstraße 12 a, 6111 Volders, auf Umwidmung des Gst. .57 und Teilflächen der Gste. 317, 321/1 u. 322, alle KG Großvolderberg, von derzeit „Freiland“ in „Sonderfläche landw. Hofstelle“ gem. § 44, TROG 2006 (Bereich Hof „Untersteindling“).
- 5.) Bebauungsplanänderung (GZI. 026):
Antrag von Alexandra und Christian Renner, Karwendelstraße 16, 6020 Innsbruck, und von Michaela und Martin Ortner, Steinfeld 6, 6068 Mils, auf Erlassung eines „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes“ für die Gste. 69/14 und 69/3, beide KG Volders (Bereich Andechsweg), für die Errichtung eines Wohnhauses in Gruppenbauweise.
- 6.) Gewerbegebiet Volders-Ost; Anbindung an die Bundesstraße für den Bereich „Pfluger“ bis „Billa“.
- 7.) Zufahrt zu Häuser Jagerbichl Nr. 26 und Nr. 28; Wegabtretung in das öffentliche Gut (Wege)?
- 8.) Öffentliche Wege in der KG Kleinvolderberg; Tausch bzw. Auflassung von öffentlichen Wegflächen (betrifft „Kohlerhof“ und Hof „Unterreich“)?
- 9.) Rauchenbergstraße; Verkauf von Restgrund an Paul Schneider, Kirchnerstraße 2, Volders.

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhaltige Entwicklung:

- 10.) Verkehrsverhältnisse Volders; Verbindungsweg Unterberg – Grubertalstraße / Absperrung des Weges nach Abschluss der Bauarbeiten an der Unterbergstraße (Antrag auf Verfügung einer Sackstraße durch BH-Innsbruck).

Bericht / Anträge Ausschuss für Bildung und Kultur:

- 11.) Kindergarten Volders:
 - a) Festlegung der Anzahl der Gruppen im Kindergartenjahr 2007/2008.
 - b) Festlegung der Öffnungszeiten.

Bericht / Anträge Ausschuss für Familien-, Senioren- und Sozialangelegenheiten:

- 12.) Übernahme von Abgangsdeckungsbeiträgen und Restkosten bei Aufnahme ins Altersheim.
- 13.) Veranstaltungen im Gemeindesaal; Ausschank von alkoholischen Getränken an Jugendliche?

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

- 14.) Gemeindesaal Volders; Durchführung von brandschutztechnischen Adaptierungsmaßnahmen (mit Einbau von Lift und Behinderten-WC).

- 15.) Volderwildbad; Parkplatz am Eingang des Voldertales? / Grundkauf von Stadtwerke Hall in Tirol?
- 16.) Verkehrsverhältnisse Volders; Nordumfahrung – Verlängerung der Regionalbahn bis Wattens.
- 17.) Personalangelegenheiten (Info).

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Hauptschule Volders; Ansuchen um finanzielle Unterstützung für Kulturwoche in Italien.

GR Wurm: Spiel-mit-mir-Wochen 2007.

Bgm. Harb: Partnergemeinde Mühlbach; Gerätehauseinweihung.

Bgm. Harb: Kohlerhof; Tag der offenen Tür.

BESCHLÜSSE / BERATUNG

Bgm. Harb begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und Herrn Bmstr. Ing. Posch als Gast sehr herzlich zur Sitzung. Er stellt in der Folge fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Angelobung:

Gemeinderat:

Angelobung der Ersatz-Gemeinderäte

Klingenschmid Johann-Georg, „Gemeindeliste Volders – Liste 1“, und Klingenschmid Erich, Liste „Gemeinsam für Volders“.

Herr **Klingenschmid Johann-Georg**, der als Ersatz für den nicht anwesenden und entschuldigt ferngebliebenen GR Hoppichler Ferdinand geladen wurde, und

Herr **Klingenschmid Erich**, der als Ersatz für den nicht anwesenden und entschuldigt ferngebliebenen GR Heiss geladen wurde,

legen das Gelöbnis gem. § 28 Tiroler Gemeindeordnung ab und sind somit als Gemeinderäte angelobt.

Index: Angelobung, Angelobung Ersatzgemeinderat Klingenschmid Johann-Georg
Klingenschmid Johann-Georg, Angelobung als Gemeinderat
Angelobung, Angelobung Ersatzgemeinderat Klingenschmid Erich
Klingenschmid Erich, Angelobung als Gemeinderat

Anschließend leitet Bgm. Harb zur Tagesordnung über.

Bgm. Harb stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 14) bis 17) nachträglich in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln und zwar:

- 14.) Gemeindesaal Volders; Durchführung von brandschutztechnischen Adaptierungsmaßnahmen (mit Einbau von Lift und Behinderten-WC).
- 15.) Volderwildbad; Parkplatz am Eingang des Voldertales? / Grundkauf von Stadtwerke Hall in Tirol?
- 16.) Verkehrsverhältnisse Volders; Nordumfahrung – Verlängerung der Regionalbahn bis Wattens.
- 17.) Personalangelegenheiten (Info).

Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt abzuändern bzw. zu ergänzen, stattgegeben.

zu 1) **Vorlage der Niederschrift über die 36. Sitzung des Gemeinderates vom 12.4.2007.**

Sekr. Wurzer erklärt, dass die Niederschrift Nr. 36 vom 12.4.2006 aus zeitlichen Gründen erst jetzt zur Sitzung vorgelegt werden konnte. Die Gemeinderäte hätten daher noch keine Gelegenheit gehabt, darin Einsicht zu nehmen. Bgm. Harb schlägt daraufhin vor, erst in der nächsten Sitzung über die Niederschrift abzustimmen. Dem wird zugestimmt.

zu 2) **Berichte des Bürgermeisters:**

Schülerhort Volders; Bericht über durchgeführte Inspektion (Info).

Bgm. Harb berichtet, dass im Schülerhort am 12.4.2007 eine Inspektion durch Frau Mag. Hutz stattgefunden hat. Er verliest dazu das zusammenfassende Ergebnis: „*Nach Einsicht der schriftlichen Unterlagen und Beobachtung der Kindergruppe kann festgestellt werden, dass sehr gute Bildungs- und Erziehungsarbeit im Interesse der Kinder geleistet wird. Frau Mag. Feistmantl leitet den Hort mit viel Engagement, die Kinder fühlen sich sichtlich wohl.*“ Bgm. Harb meint ergänzend, man würde auch aus der Bevölkerung immer ein sehr positives Echo bekommen.

Index: Schülerhort Volders, Bericht über durchgeführte Inspektion am 12.4.2007 (Info)

Gesundheits- und Sozialsprengel Fritzens, Volders, Baumkirchen; Leistung einer Akontozahlung zu Bilanzverlust 2006 (Info).

Bgm. Harb gibt bekannt, dass lt. vorläufiger Jahresrechnung 2006 ein Bilanzverlust beim Gesundheits- und Sozialsprengel von 17.390,56 Euro gegeben ist. Zur Zeit werde diese Jahresrechnung vom Land geprüft. Bei positiver Entscheidung könnten eventuell zusätzliche Fördermittel bereitgestellt werden. Um den Kontostand zwischenzeitlich ausgleichen zu können, wurde eine Akontozahlung von 9.000,- Euro angefordert. Diesen Betrag habe er angewiesen.

Index: Gesundheits- und Sozialsprengel, Akontozahlung zum Bilanzverlust 2006 (Info)

Breitbandversorgung für Bergortsteile in Volders?

Bgm. Harb berichtet, dass die Bemühungen der Gemeinde, Telekom Austria zu einer besseren Versorgung der Bergortsteile zu bewegen, leider bis jetzt negativ verlaufen sind. In einer Mail vom 14.5.2007 aus dem Büro von Frau LRin Dr. Hosp wurde jetzt aber mitgeteilt, dass sich die Frau Landesrätin weiter in Gesprächen mit den zuständigen Vertretern der Telekom bemühen will, doch eine zufriedenstellende Lösung zu erreichen.

Index: Breitbandinitiative Bund / Land, bessere Versorgung von Ortsteilen
Telekom, Breitbandinitiative / bessere Versorgung von Ortsteilen
Land Tirol, Breitbandinitiative / bessere Versorgung von Ortsteilen

Beschluss: Einstimmig nimmt der Gemeinderat die von Bgm. Harb vorgebrachten Berichte zur Kenntnis.

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

zu 3) **Flächenwidmungsplanänderung (GZI. 010):**
Neuerliche Behandlung des Antrages der Fa. Lidl Austria GmbH, 5020 Salzburg, auf Umwidmung der Gste. 1446, 1444/1 u. 1445/1, KG Volders, von dzt. „Bauland Mischgebiet“ in „Sonderfläche für Handelsbetriebe“ (gem. § 48 a TROG 2001).

Bgm. Harb erwähnt eingangs, dass von der Fa. Lidl Austria GmbH – zusammen mit den betroffenen Grundeigentümern Josef Geisler, Thomas Lener, Benjamin Schiestl - ein entsprechender Antrag auf Umwidmung der Gste. 1146, 1444/1 und 1445/1 eingebracht wurde und vorliegt. Gezeigt wird von Bgm. Harb auch eine Vollmacht, ausgestellt von der Fa. Lidl Austria GmbH, mit der Herr Mag. Markus Bundt berechtigt wird, zum vorliegenden Sachverhalt rechtsverbindliche Erklärungen abzugeben.

Beschluss: Auf die Frage des Bürgermeisters an die Mitglieder des Gemeinderates, ob GV Mag. Stauder wegen Befangenheit den Sitzungssaal verlassen soll, wird einstimmig beschlossen, dass Herr GV Mag. Stauder während der Diskussion im Saal bleiben kann, aber bei der Abstimmung den Sitzungssaal verlassen muss.

Nach dieser Abstimmung fährt Bgm. Harb mit seinen Ausführungen fort. Er stellt fest, dass mittlerweile einige Unterlagen zur Sitzung beigebracht wurden. Gezeigt wird von ihm ein Plan, in dem dargestellt wird, dass dem Lebensmittelmarkt zusätzlich noch ein Gebäude angeschlossen werden soll (mit Überbauung der Parkplätze), in der zusätzliche Büro- bzw. Gewerbeflächen entstehen könnten. Zudem würden zwei Vertragsgewerke – geprüft von GR RA Dr. Klausner - vorliegen (diese wurden an alle Gemeinderäte zur Kenntnisnahme zugestellt), mit denen sichergestellt werden soll (u.a. durch das freiwillige Angebot von Pönnalezahlungen), dass nicht nur der Markt, sondern auch ein zusätzlicher Büro- und Gewerbeteil errichtet wird. Im Vertrag mit der Gemeinde werde auch zugesichert, dass zusätzlich anfallende Aufschließungskosten (Abbiegespur und Ähnliches) übernommen werden. Seine persönliche Ansicht dazu sei die, dass man nach den jetzt vorliegenden Erkenntnissen und Unterlagen dem Vorhaben und der Umwidmung zustimmen könne. Man dürfe nicht Namen damit verbinden, sondern müsse berücksichtigen, dass eine Bebauung dieser für das Gewerbe vorgesehenen Flächen sonst halt in irgendeiner anderen Weise oder von anderen Firmen passieren würde.

Abschließend wird über Ersuchen des Bürgermeisters von GR Dr. Klausner die rechtliche Seite erläutert. Besprochen werden vor allem Details der Verträge bzw. darin enthaltene Abmachungen (Pönnalezahlungen, zusätzliche Aufschließungskosten, etc.) und die rechtlichen Möglichkeiten und Absicherungen der Gemeinde, um die Ausführung des gesamten Vorhabens sicherzustellen.

In der Diskussion werden u.a. folgende Wortmeldungen abgegeben:

GV Moriel: Ein Lebensmittelmarkt allein wäre unakzeptabel gewesen. So hat sich die Fa. Lidl aber doch den Wünschen der Gemeinde sehr angenähert und sichert jetzt den gleichzeitigen Bau eines Büroteils zu, womit die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze ermöglicht wird. Die Schaffung von Lagerräumen in diesem Zubau sollte allerdings ausgeschlossen werden. Ziel sollte sein, zusätzliche Einnahmen für die Gemeinde zu lukrieren.

Vzbgm. Meixner: Eine Nachfrage bei DI Schönherr, Abt. Raumordnung des Landes, hat ergeben, dass voraussichtlich zwei Widmungen benötigt werden. Nämlich eine Widmung der 1. Ebene: „Sonderfläche für Handelsbetriebe“ und eine Widmung der 2. Ebene: „Widmung für Gewerbebetriebe und Mischgebiet“. Dies werde man abklären müssen. Auch hat man die Möglichkeit, das Ausmaß der Kundenfläche festzulegen.

Bgm. Harb: Der genaue Wortlaut des Beschlusses muss – im Einvernehmen mit GR Dr. Klausner – noch vorbereitet werden.

GR Mag. Krug: Erstens: Im Technischen Ausschuss ist dieses wichtige Thema „Lidl“ nicht auf der Tagesordnung gestanden. Wenn Umbauten mit 3,5 Mill. Euro oder das Vorhaben „Lidl“ im Techn. Ausschuss nicht behandelt werden, es aber lange Diskussionen gibt wegen Gießkannen am Friedhof, dann ist zu überlegen, ob man einen Montag für eine Sitzung des Techn. Ausschusses noch opfern soll. Zweitens: In Wattens wurde die Ansiedelung des Lidl-Marktes zwei Mal abgelehnt. In Mils könnte ein solches Projekt gar nicht entstehen, weil Betriebe, die so viel Verkehr mit sich bringen, nicht genehmigt werden. Es gibt nämlich nicht nur Handelsunternehmen, sondern auch Dienstleister oder produzierende Betriebe. Es ist ja nicht so, dass auf dem Grundstück nur Handel stattfinden kann. Jeder Dienstleister oder produzierende Betrieb zahlt mehr Kommunalsteuer als der Lidl. Der Lidl ist zudem ein Sonderfall, weil bei jedem von uns die Lebensqualität verringert wird. Nicht nur der Verkehr, der überregional nach Volders einfließt, sondern auch der ganze Druck, der auf die anderen Lebensmittelgeschäfte lastet, das Sortiment einzuschränken, sich nach den Kosten zu richten, verursachen, dass es uns allen dann nicht mehr so gut gehen wird, auch wenn man beim Lidl gewisse Sachen billiger bekommen wird, woanders aber wieder mehr zahlen wird müssen. Es wäre schon traurig, wenn Wattens das ablehnt, Mils das ablehnt, wir Volderer aber, die sonst so gegen das Gewerbegebiet Mils wettern, die Ansiedelung „Lidl“ genehmigen.

GV Dipl.-Ing. Wessiak: Man hat die Dinge schon öfters diskutiert und bei der ersten Ablehnung im Gemeinderat ist es auch sehr emotional zugegangen und wurden Vorbehalte gegen die Fa. Lidl vorgetragen, die zu einem wesentlichen Teil heute wahrscheinlich immer noch aufrecht sind. Im Vorstand hat Mag. Bundt einmal die Fa. Lidl vorgestellt. Dabei wurden diese Vorbehalte (aufgelistet auch in einer Information des Vereins für Konsumenteninformation) vorgetragen und sehr offen diskutiert. Die Gemeinde hat gesagt, wenn so etwas kommt, stellen wir Bedingungen. Diese hat man formuliert und zwar so, dass sie mit dem örtlichen Raumordnungskonzept übereinstimmen. Die Fa. Lidl erklärt sich nun bereit, diese Bedingungen zu akzeptieren. Dadurch ergibt sich eine neue Situation. Unbeschadet der persönlichen Einstellung zur Fa. Lidl und den von GR Mag. Krug

gemachten Äußerungen, die sich zum Teil decken, liegt jetzt etwas vor, wo Randbedingungen erfüllt werden, die man selber bestellt hat. Jetzt kann man daher nicht sagen, wir wollen nicht, vielleicht, weil es sich um die Fa. Lidl handelt und wir warten, bis eine Firma kommt, die uns besser gefällt. Das geht einfach nicht und man werde daher zustimmen müssen. Auch wenn das nicht der ideale Betrieb ist, aber mit der Zusicherung, für zusätzliche 20 Arbeitsplätze zu sorgen, ist doch eine deutliche Verbesserung gegenüber dem ursprünglichen Vorhaben erreicht worden. In einer der letzten Vorstandsitzungen hat man auch über die Nutzung des Zubaues gesprochen und gesagt, man will „das nachweisliche Bemühen“ im Vertrag eingebunden wissen. Diesen Passus sollte man aufnehmen und auch, dass die Räume nicht als „Lagerräume“ genutzt werden dürfen. Bei Punkt e) des Vertrages mit der Gemeinde sollte man noch ergänzen, dass auch die fuß- und radmäßige Erschließung des Lebensmittelmarktes (auf der Nordseite der Bundesstraße) mitfinanziert wird. Das würde auch dem Umweltaspekt ein wenig Rechnung tragen. Zusammenfassend: Persönlich ist der Markt nicht zu befürworten, aber als Gemeinderat ist dem Projekt, nachdem alle Bedingungen erfüllt werden, zuzustimmen.

GR Univ.-Prof. Brunner: Es ist nicht zu verstehen, warum man gegen die Fa. Lidl etwas haben kann. Vor 30 Jahren hat man die Nase gerümpft über Personen, die beim „Hofer“ einkaufen gegangen sind. Heute ist der „Hofer“ durchaus „in“. Er hat in Wattens ein wunderbares Geschäft, das immer voll ist und natürlich auch Verkehr verursacht. Aber wer geht heute schon mit der Einkauftasche einkaufen? Man fährt mit dem Auto hin und das wird beim Lidl auch passieren, weil der PKW das einfach erleichtert. Auf den LKW's steht bekanntlich drauf: „Wir bringen das, was sie täglich brauchen!“. Der „Lidl“ ist heute noch nicht auf dem Stand, was die Kundenfreundlichkeit anbelangt, wie der „Hofer“. Das wird aber im Laufe der Zeit besser werden, weil das mit der Aufgabenstellung wachsen wird. Es ist anzunehmen, dass für die Absage in Wattens nicht die Fa. Lidl die Ursache war, sondern die Konkurrenzsituation zu „Hofer“. Persönlich ist das zu begrüßen, wenn der Lidl-Markt in Volders kommt, weil man im Osten des Dorfes immer dieses Handels- und Gewerbezentrum haben wollte und Lidl als Konzentrationspunkt da gut hineinpasst.

Bgm. Harb: Laut Marktgemeinde Wattens, Bgm. Troppmair, war der Grund nicht der Hofermarkt, auch nicht der Billa, sondern allein die Nähe zur Firma Swarovski, für die diese Flächen als Erweiterungsgebiet vorgesehen sind.

GV Moriel: Der Vorwurf, dieses Thema wäre im Techn. Ausschuss nicht behandelt worden, ist nicht haltbar. Die Diskussion geht ja länger schon als ein Jahr und natürlich hat man im Techn. Ausschuss und im Gemeinderat mehrmals dieses Thema behandelt. Wirklich konkrete Pläne über das Bauvorhaben liegen ja bis heute noch nicht vor. Selbstverständlich wird man dann diese Pläne noch im Bauausschuss behandeln.

GV Gasser: Es ist viel Kritik an der Fa. Lidl geäußert worden. Der Gemeinderat muss aber auf die Gemeinde schauen. Die Schaffung von zusätzlichen ca. 20 Arbeitsplätzen bedeutet u.a mehr Kommunalsteuer für die Gemeinde. Dass die Ansiedelung von „Lidl“ weniger Lebensqualität bedeuten soll, ist nicht nachzuvollziehen. Volders wird dadurch auch nicht mehr Verkehr haben, eher schon Wattens. Die Situation ist doch so, dass alles, was die Gemeinde verlangt hat, von der Firma Lidl erfüllt wird. Man kommt also nicht umhin, wie schon GV Wessiak erklärt hat, der Widmung zuzustimmen.

Vzbgm. Meixner: Die Frage ist, ob die Gemeinde dann auch bereit ist, auch der Ansiedelung eines Penny-Marktes zuzustimmen, wenn ein solcher Antrag kommt?

Bgm. Harb: Für den Bereich, wo der Penny-Markt ein Ansiedelungsinteresse zeigte (ehem. Pflugergelände), hat jetzt die Fa. Stöckl Traktoren, Westendorf, ein Kaufinteresse angemeldet. Überlegt wird, auch das freie Grundstück östlich des Pfluger-Firmengebäudes zu kaufen. Das Thema „Penny-Markt“ ist also nicht mehr aktuell.

GR Wurm: Die Meinungsbildung im Gemeinderat ist dem Vernehmen nach bereits abgeschlossen. Der Vorwurf, man ist ausschließlich und nur gegen die Fa. Lidl (Neidgenossenschaft), trifft sicher nicht zu. Die Schaffung von rund 20 Arbeitsplätzen (Mac-Arbeitsplätze) muss hinterfragt werden. Ob das der Gemeinde dann wirklich viel bringt, ist abzuwarten. Es man sein, dass man auf Grund der jetzigen Gegebenheit nicht umhin kommt, der Widmung zuzustimmen. Persönlich besteht aber eine Ablehnung dahingehend, dass der Markt dort entstehen soll.

GR Mag. Krug: Liegt eine Genehmigung der Landesstraßenverwaltung (Abstände, Zufahrt) bereits vor?

Bgm. Harb: Die Fa. Lidl wird sich an die Vorgaben natürlich halten müssen. Im Zuge des Bauverfahrens sind diese Dinge abzuklären. Dass es da Auflagen gibt, ist der Firma bekannt.

GV Mag. Stauder: Man soll, nachdem im Vertrag von 20 Gesamtarbeitsplätzen die Rede ist, doch das Ausmaß der Geschäfts- u. Büroflächen festlegen (laut Konzept 870 m²). Auch soll man sich Gedanken machen, wie die Fassade aussehen soll.

Sekr. Wurzer: Im Vertrag ist konkret von 20 Arbeitsplätzen die Rede. Soll es nicht heißen – 20 „zusätzliche“ Arbeitsplätze? Wenn im Markt 10 Teilzeitbeschäftigte angestellt sind, dann bleiben nur noch an die 10 Arbeitsplätze, die zusätzlich noch geschaffen werden sollen.

Diese Anregung wird u.a. als „zu diktatorisch“ abgelehnt. Empfohlen wird aber, die Nutzfläche für die zusätzlichen Geschäftsflächen – unter Bezug auf das vorliegende Konzept - in den Vertrag hinein zu nehmen.

Im Anschluss an diese Wortmeldungen wird über die Formulierung des zu fassenden Beschlusses diskutiert. Man kommt dabei zur Erkenntnis, dass die Auflage eines Bebauungsplanes noch nicht beschlossen werden kann. Vorab müssen – wie zuvor in den Wortmeldungen angesprochen – weitere Punkte mit der Fa. Lidl abgeklärt bzw. in den Vertrag aufgenommen werden und zwar:

- zusätzliche Geschäfts-/Büroflächen dürfen nicht als Lagerräume verwendet werden!
- das nachweisliche Bemühen, die zusätzlichen Geschäfts-/Büroflächen zu besiedeln um weitere Arbeitsplätze zu schaffen!
- neben der Mitfinanzierung der Bundesstraßen-Abbiegespur / auch Mitfinanzierung der fuß- und radmäßigen Erschließung der Lidl-Anlage
- Ausmaß der Geschäfts-/Büroflächen festlegen (870 m² - laut Konzept zur Errichtung eines Büro- und Geschäftshauses im 1. OG)

Schließlich wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss: In Abwesenheit von GV Mag. Stauder (Befangenheit) wird mit 14 Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen (GR Wurm, GR Mag. Krug) beschlossen, das Anbot der Lidl Austria GmbH auf Abschluss einer Vereinbarung im Sinne des Vereinbarungsentwurfes, der von der Lidl Austria GmbH bereits am 14.5 2007 unterfertigt wurde, grundsätzlich positiv zur Kenntnis zu nehmen. Vor einem endgültigen Abschluss dieser Vereinbarung sind jedoch noch folgende Punkte zu präzisieren bzw. in die Vereinbarung mit aufzunehmen:

- a) Die Zusage der Lidl Austria GmbH, die Räumlichkeiten im 1. Obergeschoß nicht als Lagerräume zu verwenden, ist in die Vereinbarung mit aufzunehmen.
- b) In der Vereinbarung ist das nachweisliche Bemühen der Lidl Austria GmbH, die Flächen im Obergeschoß einer Nutzung zuzuführen, die möglichst viele zusätzliche Arbeitsplätze schafft, zum Ausdruck zu bringen.
- c) Das Mindestausmaß der Büroflächen im 1. Obergeschoß ist dem vorgelegten Konzept entsprechend zu fixieren.
- d) Der Punkt e) in der Vereinbarung ist insoweit zu präzisieren, als nicht nur die Kosten für den Linksabbieger von der Lidl Austria GmbH zu übernehmen sind, sondern sich die Lidl Austria GmbH auch an den Kosten für den nördlich der Bundesstraße zu errichtenden Fuß- und Radweg zu beteiligen hat.
- e) Aufgrund der verschiedenen Verwendungszwecke des gegenständlichen Projektes ist nach Auffassung des Gemeinderates eine Sonderfläche für Widmungen in verschiedenen Ebenen erforderlich. Vor Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes betreffend die Änderung des Flächenwidmungsplanes ist bei der zuständigen Fachabteilung beim Amt der Tiroler Landesregierung abzuklären, welche Widmungen für das gegenständliche Projekt erforderlich sind.

Index: Lidl Austria GmbH, Fa., Errichtung eines Handelsbetriebes / Vertrag? Widmung?

zu 4)

Flächenwidmungsplanänderung (GZI. 018):

Antrag von Andreas, Ludwig u. Elisabeth Singer, Oberbergstraße 12 a, 6111 Volders, auf Umwidmung des Gst. .57 und Teilflächen der Gste. 317, 321/1 u. 322, alle KG Großvolderberg, von derzeit "Freiland" in "Sonderfläche landw. Hofstelle" gem. § 44, TROG 2006 (Bereich Hof "Untersteindling").

Beschlüsse:

Gemäß § 68, Abs. 2, TROG 2006, LGBl. 27/2006 idGF., wird einstimmig beschlossen, das Grundstück .57 und Teilflächen der Grundstücke 317, 321/1 und 322, alle KG Großvolderberg (Bereich „Untersteindling“) von derzeit „Freiland“ in „Sonderfläche für landw. Hofstelle“ gemäß § 44, TROG 2006, umzuwidmen.

Der Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes wird nach den Bestimmungen des § 64, TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006 idGF., laut vorliegender planlicher Darstellung und Legende (von Arch. DI Stock, Hall i.T.), ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Volders zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Personen, die in der Gemeinde Volders ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Volders eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gemäß § 68, Abs. 1 lit. a, TROG 2006, LGBl. 27/2006 idGF., wird weiters einstimmig beschlossen, dass dieser Beschluss nur rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Index: Flächenwidmungsplanänderung, Singer Andreas u. Elisabeth (GZI. 018)
Singer Andreas u. Elisabeth, Flächenwidmungsplanänderung (GZI. 018)

zu 5)

Bebauungsplanänderung (GZI. 026):

Antrag von Alexandra und Christian Renner, Karwendelstraße 16, 6020 Innsbruck, und von Michaela und Martin Ortner, Steinfeld 6, 6068 Mils, auf Erlassung eines „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes“ für die Gste. 69/3 und 69/14, beide KG Volders (Bereich Andechsweg), für die Errichtung eines Wohnhauses in Gruppenbauweise.

Beschlüsse:

Einstimmig wird beschlossen, den Entwurf über die Erlassung eines „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes“ laut § 65, Abs. 1, TROG 2006 LGBL 27/2006 idgF. für die Gste 69/3 und 69/14, beide GB Volders (Bereich Andechsweg), nach den Bestimmungen des § 65, Abs. 1, TROG 2006, LGBL Nr. 27/2006, laut vorliegender planlicher Darstellung und Legende (von Arch. DI Elmar Stock, 6060 Hal i.T.) ab dem Tag der Kundmachung vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Volders zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Personen, die in der Gemeinde Volders ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Volders eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wird einstimmig beschlossen, den „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan“ für die Gste 69/3 und 69/14, beide GB Volders (Bereich Andechsweg), nach den Bestimmungen des § 65, Abs. 2, TROG 2006, LGBL Nr. 27/2006, laut vorliegender planlicher Darstellung und Legende (von Arch. DI Elmar Stock, 6060 Hall i.T.) endgültig zu erlassen. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Index: Bebauungsplanänderung, Renner / Ortner (GZI. 026)
Renner Alexandra u. Christian, Bebauungsplanänderung (GZI. 026)
Ortner Michaela u. Martin, Bebauungsplanänderung (GZI. 026)

zu 6)

Gewerbegebiet Volders-Ost; Anbindung an die Bundesstraße für den Bereich „Pfluger“ bis „Billa“.

Bgm. Harb stellt anhand des vorliegenden Planes das Projekt von Dipl.-Ing. Dr. Haller vor. Er informiert darüber, dass auch im Vorstand dieses Vorhaben, welches zur Aufschließung der Gewerbeflächen im Osten von Volders von der Bundes- bzw. Landesstraßenverwaltung verlangt wird, besprochen und diskutiert wurde. Konkret sieht dieses Projekt jeweils Abbiegespuren zu den nord- und südseitigen Gewerbeflächen, sowie eine Rad- und Fußwegverbindung von Volders nach Wattens, vor. Folgende Kosten wurden hierfür angeschätzt:

Kostenschätzung durch Ingenieurbüro DI Dr. Haller:

Linksabbieger Ost (nordseitig)			
Baukosten	€	105.000,--	brutto
Linksabbieger West (südseitig)			
Baukosten	€	72.840,--	brutto
Begleitweg nordseitig			
Baukosten	€	65.640,--	brutto

geschätzte Gesamtbaukosten	€	243.480,--	brutto

Honorarangebot Ingenieurbüro DI Dr. Haller:

Erstellung der Ausschreibungsunterlagen	€	1.844,92	
Angebotsprüfung und Vergabevorschlag	€	1.317,80	
Nebenkosten	€	500,--	
Zwischensumme	€	3.662,72	
<u>ca. 15 % Gemeinderabatt</u>	€	562,72	
Pauschale	€	3.100,--	
<u>zuzügl. 20 % Mwst.</u>	€	620,--	
Summe Honorar	€	3.720,--	brutto
Örtliche Bauaufsicht	€	6.734,--	
<u>ca. 15 % Gemeinderabatt</u>	€	1.034,--	
Pauschale	€	5.700,--	
<u>zuzügl. 20 % Mwst.</u>	€	1.140,--	
Summe Honorar	€	6.840,--	brutto

Bgm. Harb meint, die Sache „Fuß- und Radweg“ werde eventuell eine Frage der Bedeckung sein. Sollte es eine Mitfinanzierung durch die Fa. Lidl geben, dann sollte man auch diesen Radweg mitmachen. Auf die Frage von GV Moriel, ob man eine Aufschüttung des Geländes zwischen Wattener Weg und Bundesstraße in diesem Bereich noch ins Auge fasst, um damit den Weg auf Bundesstraßenniveau anzuheben, erklärt Bgm. Harb, dass man sicher in dieser Richtung mit den Landwirten verhandeln wird. Eventuell könnte der Landwirtschaftsausschuss in dieser Richtung tätig werden.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, das Ingenieurbüro DI Dr. Haller, Innsbruckerstraße 4, 6161 Natters, mit den Ingenieurleistungen (Ausschreibung, Angebotsprüfung, Vergabevorschlag) und mit der örtlichen Bauaufsicht für das Projekt „Anbindung Gewerbegebiet Volders-Ost an die Bundesstraße“ zu beauftragen.

Index: Gewerbegebiet Volders-Ost, Anbindung an Bundesstraße
Bundesstraße, Gewerbegebiet Volders-Ost / Anbindung an Bundesstraße

zu 7) **Zufahrt zu Häuser Jagerbichl 26 und 28; Wegabtretung in das öffentliche Gut (Wege)?**

Bgm. Harb bringt das vorliegende Schreiben der Grundeigentümer Franz Wildauer, Jagerbichl 26, Volders, und Nicole und Paul Filipiak, Jagerbichl 28, Volders, zur Kenntnis. Es wird darin angeboten, der Gemeinde (Öffentliches Gut – Wege) die bestehende Zufahrt zu ihren Häusern unter bestimmten Voraussetzungen (Forderungen siehe Vorlage) zu übergeben.

Ergänzend dazu meint Bgm. Harb, dass der Weg auf alle Fälle kostenlos an die Gemeinde abgetreten werden müsse. Inwieweit Parkplätze auf dem dann öffentlichen Gut für die jetzigen Grundbesitzer ausgewiesen werden können, müsse man prüfen (soll GR Dr. Klausner prüfen). In der Diskussion wird aber angeregt (GR Frischmann), nur die Straßenfläche zu übernehmen und den Bereich, wo die Parkplätze angelegt werden können, weiterhin im Besitz von Wildauer und Filipiak zu belassen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Punkt vorerst zu vertagen, Gespräche mit den derzeitigen Grundbesitzern zur Abklärung offener Fragen

zu führen und anschließend die Angelegenheit im Techn. Ausschuss vorzubereiten.

Index: Jagerbichl, Wegabtretung in das öffentl. Gut (Wege) / Zufahrt zu Nr. 26 und 28
Filipiak Nicole und Paul, Wegabtretung in das öffentl. Gut (Wege)
Wildauer Franz, Wegabtretung in das öffentl. Gute (Wege)

zu 8) **Öffentliche Wege in der KG Kleinvolderberg; Tausch bzw. Auflassung von öffentlichen Wegflächen (betrifft „Kohlerhof“ und Hof „Unteraich“)?**

Bgm. Harb teilt mit, dass Herr Lechner Franz, „Kohlerhof“, bereit wäre, bei Auflassung der öffentl. Wegfläche Gst. 350, KG Kleinvolderberg, und Übereignung an ihn den in der Natur bestehenden, aber privaten Weg auf Gst. 104/1, KG Kleinvolderberg, in das öffentliche Gut (Wege) zu übertragen. Es handelt sich dabei um eine Wegverbindung von der Kleinvolderbergstraße (1. Kehre) zum Weg Gst. 349, KG Kleinvolderberg. Auch Herr Lechner Martin, „Unteraich“, habe das Ersuchen gestellt, einem Wegetausch zuzustimmen und zwar würde er gegen Überlassung der öffentl. Wegfläche Gst. 348, KG Kleinvolderberg, einen in der Natur bestehenden Privatweg, der über die Gste. 176, 177 und 178, KG Kleinvolderberg, verläuft, an das öffentl. Gut (Wege) abtreten.

Bgm. Harb schlägt vor, dem Wegetausch zuzustimmen und die Sanierung der Wege (Teilstück des Weges Gst. 349 und Wegstück über Gst. 104/1) in Auftrag zu geben. Laut Angebot der Fa. Danler, Erdbewegungen, Weerberg, würde diese Wegsanierung rund 8.900,- Euro betragen.

Angebot Fa. Danler:

ca. 300 lfm Wegherstellung, ca. 1 m tief,
Einbau von gesiebttem Wegmaterial,
überzogen und gewalzt, 2 Durchlässe € 7.400,-
zuzügl. 20 % Mwst. € 1.480,-
Summe Wegherstellung / brutto € 8.880,-

Angebot Vermessungsbüro DI Thurner KEG, Wattens:

Durchführung der Grenzverhandlung, Erstellung zweier
Teilungspläne gem. § 15 LTG und Einreichung beim
Vermessungsamt € 1.950,-
zuzügl. 20 % Mwst. € 370,-
Summe Vermessungskosten / brutto € 2.220,-

Nach Erläuterungen am vorliegenden Plan durch Bgm. Harb über den Verlauf der einzelnen Wege wird von GV Moriel angeregt, eventuell mit den Mitgliedern des Techn. Ausschusses sich vor Ort noch ein Bild zu machen. Dieser Vorschlag wird letztlich aber nicht aufgegriffen, weil man der Meinung ist, dass die Situation doch jedem Gemeinderat einigermassen bekannt ist.

Beschluss: Einstimmig erklärt sich der Gemeinderat mit dem vorgeschlagenen Tausch von Wegflächen einverstanden. Weiters wird einstimmig beschlossen, die Fa. Danler, Weerberg, mit der Wegherstellung am Kleinvolderberg, und das Vermessungsbüro DI Thurner KEG, Wattens, mit der anschließenden Vermessung der Wege zu beauftragen.

Index: Lechner Franz, „Kohlerhof“, Wegflächentausch (für Gst. 350, KG Klvb.)
Lechner Martin, „Unteraich“, Wegflächentausch (für Gst. 348, KG Klvb.)
Wege Kleinvolderberg; Wegflächentausch mit „Kohler“ und „Unteraich“

zu 9) **Rauchenbergstraße; Verkauf von Restgrund an Paul Schneider, Kirchnerstraße 2, Volders.**

Bgm. Harb zeigt anhand eines Lageplanes die Lage der Weg-Restfläche, die als Böschung beim Grundstück des Herrn Schneider (Gst. 177/19, KG Volders) anschließt. Schneider beabsichtigt, einen Anbau beim Haus zu machen und würde daher diese Restfläche dingend benötigen.

In der Diskussion besteht grundsätzlich gegen den Abverkauf der Weg-Restfläche kein Einwand (siehe dazu auch GR-Beschluss vom 16.11.2006, Nr. 32). GV Moriel regt allerdings an, mit Herrn Schneider zu reden, ob er eventuell im Gegenzug bereit wäre, Grund für die Anlegung eines Gehsteiges entlang der Großvolderberg-Landesstraße abzugeben bzw. zu tauschen. Auch GV Wessiak spricht sich dafür aus, ein solches Gespräch zu führen und den Tagesordnungspunkt einstweilen zu vertagen.

Bgm. Harb lehnt diese Anregungen ab. Er begründet dies damit, dass die Erstellung eines Gehsteiges auf der Landesstraßenseite nicht mehr möglich ist, weil sich dort das private Schwimmbad befindet. Es sei schade um die Zeit für solche Gespräche, erklärt er, weil eine Zustimmung doch nicht zu bekommen sei.

Nach weiteren Wortmeldungen stellt Bgm. Harb die Frage, wer von den Gemeinderäten für den Grundverkauf eintrete und wer für eine Vertagung dieses Tagesordnungspunktes?

Beschluss:

Mit 15 Stimmen wird beschlossen, dem Verkauf von Restgrund an der Rauchenbergstraße (bei der Einmündung in die Großvolderberg-Landesstraße) im Ausmaß von rund 35 m² an Herrn Paul Schneider zum Preis von € 23,- je Quadratmeter zu verkaufen. Eine entsprechende Vereinbarung ist zu erstellen.

2 Stimmen (GV DI Wessiak, GV Moriel) werden für eine Vertagung dieses Tagesordnungspunktes abgegeben.

Damit wird der Grundverkauf mehrheitlich genehmigt.

Index: Rauchenbergstraße, Verkauf von Restgrund an Paul Schneider?
Schneider Paul, Antrag auf Kauf von Restgrund neben Rauchenbergstraße?

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhalt. Entwicklung:

zu 10) **Verkehrsverhältnisse Volders; Verbindungsweg Unterberg – Grubertalstraße / Absperrung des Weges nach Abschluss der Bauarbeiten an der Unterbergstraße (Antrag auf Verfügung einer Sackstraße durch BH-Innsbruck).**

Bgm. Harb teilt mit, dass das Ehepaar Angerer der Vereinbarung (15.3.2007) über die Abtretung von Grundflächen für den Verbindungsweg zugestimmt hat (siehe GV-Sitzung Nr. 55 vom 14.5.2007). Auf Basis dieser Vereinbarung besteht nun die erklärte Absicht, diesen künftigen Verbindungsweg zwischen Unterberg und Grubertalstraße nach Abschluss der Ausbauarbeiten an der Unterbergstraße (Abschnitt „Kröllnrieb“ bis „Veitenhof“) für den Durchzugsverkehr zu sperren. Dazu soll nach der Zufahrt zum Haus „Hendler“ (vom Unterberg kommend) der Weg mit einer Säule in der Mitte des Weges abgesperrt werden. Mehrspurige Fahrzeuge sollen die Stelle dann nicht mehr passieren können.

Voraussichtlich könne man mit dem Verkehrszeichen „Sackgasse“ und einem allgemeinen „Fahrverbot – ausgenommen Anrainerverkehr“ an der Abzweigung bei der Zufahrt „Unterabfaltern“ (Unterberg) bzw. bei der Abzweigung an der Zufahrt „Bauernfeind“ bzw. „Dorbach“ (Grubertalstraße) dieses Problem lösen.

In der Diskussion wird von GV Moriel vorgeschlagen, Pächtern, die Felder am Unterberg bewirtschaften, einen Schlüssel zu geben, damit sie die Absperrung öffnen können. Er regt auch an, während der Bauzeit auf den „Dorbach-Bauparzellen“ den Weg jeweils zu öffnen.

Beschluss:

Einstimmig wird beschlossen, den künftigen Verbindungsweg Unterberg – Grubertalstraße (vorbei am Hof „Dorbach“) für jeden Durchzugsverkehr (ausgenommen Radfahrer) im Sinne des Vorschlages zu sperren (auch Anbringung von Pfosten nach der künftigen Zufahrt zum Haus Josef Hendler). Bei der Bezirksverwaltungsbehörde soll ein entsprechender Antrag gestellt bzw. eine Verkehrsverhandlung beantragt werden.

Die Absperrung soll erst nach Fertigstellung der Ausbauarbeiten an der Unterbergstraße wirksam werden. Während der Bauarbeiten bei den ausgewiesenen „Dorbach-Bauparzellen“ soll der Weg jeweils geöffnet werden.

Index: Verkehrsverhältnisse Volders, Sperre am Verbind.Weg Unterberg – Grubertalstr.
Unterberg, Wegabspernung am Verbindungsweg Unterberg – Grubertalstraße
Dorbach, Sperre am Verbindungsweg Unterberg - Grubertalstraße

Bericht / Anträge Ausschuss für Bildung und Kultur:

zu 11) **Kindergarten Volders:**

a) **Festlegung der Anzahl der Gruppen im Kindergartenjahr 2007/2008.**

Bgm. Harb teilt mit, dass im Herbst 2007 - nach dem jetzigen Stand der Anmeldungen - 102 Kinder den Kindergarten besuchen werden und zwar:

Stand der Meldungen (16.5.2007):

es verbleiben im Kindergarten	57	Kinder
<u>Neuanmeldungen</u>	<u>45</u>	<u>Kinder</u>
Summe	102	Kinder

Es werden daher im Kindergartenjahr 2007/2008 wie bisher 5 (fünf) Gruppen geführt werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Index: Kindergarten, Anzahl der Gruppen (2007/2008)

b) **Festlegung der Öffnungszeiten.**

Bgm. Harb informiert über das Ergebnis der Auswertung der Fragebögen zu den bestehenden Öffnungszeiten (Besuchszeit) im Kindergarten (siehe § 16 Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz / Anhörung der Eltern).

Auswertung der Fragebögen:

Abgegebene Fragebögen	95
Öffnungszeiten – wie bisher	88
Wunsch: Öffnungszeiten ab 07.00 Uhr	1 (dzt. 07.15 Uhr)
Wunsch: Abholzeit bis 14.30 Uhr	1 (dzt. 13.00 Uhr)
Ferien offen halten	1
Mittagstisch	1
Nachmittagsbetreuung	3
Ganztageskindergarten	1

Ergänzend dazu stellt Bgm. Harb fest, dass eigentlich große Zufriedenheit mit den derzeitigen Öffnungszeiten herrscht. Daher sollten die jetzt geltenden Öffnungszeiten belassen werden.

GV Gasser schlägt vor, darüber einmal im Gemeindeblatt zu berichten. In Gesprächen würden immer alle möglichen Gerüchte über gewünschte Öffnungszeiten kursieren. Tatsächlich würden aber doch dem Großteil der Eltern die Öffnungszeiten sehr entgegenkommen.

Dieser Vorschlag wird allgemein gutgeheißen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Öffnungszeiten wie bisher zu belassen.

Index: Kindergarten, Öffnungszeiten / Elternbefragung

Bericht / Anträge Ausschuss für Familien-, Senioren- und Sozialangelegenheiten:

zu 12) **Übernahme von Abgangsdeckungsbeiträgen und Restkosten bei Aufnahme ins Altersheim.**

GR Markart teilt mit, dass eine Frau aus Volders gezwungen sei, sich in Pflege zu begeben und zwar:

> **Ida Sparber, geb. 30.4.1922**

Aufnahme ins Seniorenheim Wattens

Übernahme des Auswärtigenbeitrages u. anteiliger Verpflegungsgebühren

Beginn: 4.5.2007

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, im Rahmen der geltenden Gesetze anfallende Kosten für Frau Sparber zu übernehmen.

Index: Sparber Ida, Seniorenheim Wattens / Übernahme von Kosten

zu 13) **Veranstaltungen im Gemeindesaal; Ausschank von alkoholischen Getränken an Jugendliche?**

Nach Verlesung des Tagesordnungspunktes durch Bgm. Harb meldet sich gleich GR Wurm, Obmann des Jugendausschusses, zu Wort. Er kritisiert, dass sich jetzt der Sozialausschuss mit diesem Thema befassen will. Im Jugendausschuss habe es ja bereits Ansätze gegeben, den Alkoholkonsum - z.Bsp. beim Rock-Festival im Vorjahr – einzudämmen (mit farbigen Bändern für Besucher).

Auch habe man im Jugendausschuss dieses Thema schon behandelt und sei noch dran. Es sei denn, es gebe gute Vorschläge, dann könne man darüber reden.

In den anschließenden Wortmeldungen von GV Gasser und GR Markart kommt zum Ausdruck, dass es hier nicht um Eifersüchteleien gehen soll. Anregungen solle auch der Sozialausschuss bzw. jeder Gemeinderat machen können. Es zeige ja nur, dass alle dieses Thema sehr ernst nehmen. GR Wurm meint allerdings, er erwarte sich als Obmann des Jugendausschusses wenigstens ein Minimum an Information. Um diskutieren zu können, müsse man vorbereitet sein. Vor allem müsse man das Thema gesamthaft sehen und meint damit nicht nur Maßnahmen im Gemeindesaal sondern auch Maßnahmen bei privaten Lokalbetreibern (Stichwort: „Malibu“). Nach weiteren Wortmeldungen wird angeregt, letztlich dieses Thema im Jugendausschuss zu behandeln. Von Bgm. Harb wird auch angeregt, allfällige Regelungen dann in die Saalordnung hinein zu nehmen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, das Thema „Ausschank von alkoholischen Getränken an Jugendliche“ zur weiteren Beratung dem Jugendausschuss zu übertragen.

Index: Gemeindesaal Volders, Ausschank von alkohol. Getränken an Jugendliche?

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

zu 14) **Gemeindesaal Volders; Durchführung von brandschutztechnischen Adaptierungsmaßnahmen (mit Nottreppe, Einbau von Lift und Behinderten-WC).**

Bgm. Harb informiert darüber, dass der Vorstand zuerst Herrn Arch. DI Fuchs (Fa. PARC Architekten, Innsbruck) mit Planungen für das Projekt „Gemeindesaal“ beauftragt hat (Nottreppe, etc.), nach eingehender Beratung aber letztlich wieder davon abging. Über Initiative von GV Moriel habe es dann konkrete Gespräche mit Herrn Bmstr. Ing. Posch gegeben, von dem nun andere Überlegungen für die brandschutztechnischen Adaptierungsmaßnahmen im „Saal Volders“ eingebracht wurden. Allerdings sei man gezwungen, 5.000,- Euro für bisher erbrachte Leistungen an Herrn Arch. Fuchs zur Auszahlung zu bringen (genehmigt in der GV-Sitzung vom 14.5.2007). Bgm. Harb ersucht nun Herrn Ing. Posch, seine Überlegungen für den Gemeindesaal vorzutragen.

Entwurf Bmstr. Ing. Erwin Posch, Volders:

Herr Bmstr. Ing. Posch bringt nähere Erläuterungen zu seinen Planunterlagen (mit Nord- und Westansicht sowie Grundrissen). Im Detail werden folgende Punkte angesprochen:

- Nottreppe (Breite 1,50) mit Handlauf
Ausführung als Podesttreppe / der Norm entsprechend
- Rauchabzüge im Dachbereich, 6 Stück
(4 Stück im Saalbereich, 2 Stück im Foyerbereich) / mit elektr. Bedienung
- Behinderten-WC / im Parterre links / dem bestehenden WC vorgereicht
- Lifteinbau (westseitig) / beim Eingang rechts
Stahl-/Glaskonstruktion (Kabine 1,80 x 1,60) / behindertengerecht
- Umgestaltung Saaleingang
- Elektroanlage / gänzlich neu
Vorschlag: Ausführung der Arbeiten durch Fa. Wittmer, Volders
(kennt die Situation vor Ort)
- Brandmeldeanlage / für schnellen Einsatz der Feuerwehr

Über Ersuchen von Bgm. Harb erläutert Bmstr. Ing. Posch auch die voraussichtlichen Kosten der vorgeschlagenen Baumaßnahmen und zwar:

Kostenschätzung Bmstr. Ing. Posch:

Fluchtweg / Nottreppe (nordseitig):

Verzinkte Treppe mit Gitterrosten als Trittstufen	€	40.000,--
Brandschutztüre mit Panikbeschlägen Saal OG	€	2.500,--
Vorplatz und Fundamentierung	€	5.000,--
Zwischensumme	€	47.500,--

Sanierung Elektroanlage:

Elektroarbeiten / Umbau lt. Angebot Fa. Wittmer, Volders	€	29.256,--
--	---	------------------

Brandmeldeanlage:

Systemkomponenten Brandmeldeanlage	€	4.439,--
Elektroarbeiten / Arbeitsaufwand Fa. Wittmer, Volders	€	3.511,--
Feuerwehrschtaltung	€	3.353,--
Zwischensumme	€	11.303,--

Rauchabzugsanlage:

6 Stck. Velux Rauchabzugsöffnungen inkl. Steuerung und Lüftungsschächten durch den Dachboden	€	15.000,--
--	---	------------------

Liftnlage (westseitig):

Turm inkl. Verglasung	€	28.000,--
Aufzug mit 3 Haltestellen	€	26.000,--
Betonarbeiten inkl. Abbrucharbeiten	€	25.000,--
Windfang samt Fluchtwegtüren	€	10.000,--
Professionisten	€	5.000,--
Zwischensumme	€	94.000,--

Behinderten WC:

inkl. Professionisten / pauschal	€	6.000,--
--	---	-----------------

Ingenieurleistungen:

Planung	€	5.000,--
Bauleitung	€	10.000,--
Zwischensumme	€	15.000,--

<u>Unvorhersehbares (Sicherheit)</u>	€	20.000,-- *)
--	---	---------------------

Endsumme	€	238.059,--
<u>zuzügl. 20 % Mwst.</u>	€	47.611,80
Summe *)	€	285.670,80

*) Sicherheitspolster (Ergänzung über Vorschlag von GR Mag. Krug)

**) Gemeinde ist bei Saal mehrwertsteuerabzugsberechtigt!

In der Diskussion wird von GR Mag. Krug angeregt, das Eltern-Kind-Zentrum bei der Brandmeldeanlage ebenfalls zu berücksichtigen (lt. Posch so vorgesehen). GR Wurm bemängelt, dass im Techn. Ausschuss dieses Vorhaben noch nie behandelt wurde (lt. Bgm. Harb lag Projekt in dieser Form noch nicht vor). Ihn interessiert auch, wie viel Personen letztlich dann in den Saal hinein dürfen (lt. Bgm. Harb wird man diese Frage prüfen). GV DI Wessiak erkundigt sich, ob bei einem Saal dieser Größenordnung eine Sprinkleranlage notwendig ist (lt. Posch ist das nicht der Fall) und stellt fest, dass man im Vorstand nichts beschlossen habe,

sondern nur Lösungen aufgezeigt wurden. Herausgekommen sei dabei, den Turm für den Aufzug in das Gebäude zu integrieren, was wesentlich vorteilhafter sei. Sehr sensibel müsse man bei der Gestaltung des Eingangsbereiches vorgehen (Glas, Alustreben), damit es zum Ensemble passt. Die jetzige Lösung bezeichnet er aber als insgesamt sehr gelungen. GV Moriel hält fest, dass er mit der Lösung von Arch. Fuchs nicht einverstanden war, jetzt aber dem Vorschlag von Bmstr. Ing. Posch sehr wohl zustimmen kann. Er spricht sich auch dafür aus, das Vorhaben in einem Zug auszuführen. Laut Bgm. Harb ist dies eine Frage der Finanzierung. Gegebenenfalls könnte man den Lift erst später einbauen. GR Dr. Klausner erkundigt sich, ob bei der Belüftung für den Saal etwas getan werden muss? Er verweist dabei auf die Veranstaltung „Frühjahrskonzert“, bei der es im Saal sehr heiß war. Vzbgm. Meixner erklärt, man habe bei dieser Veranstaltung die Belüftung ausgeschaltet und zwar wegen der Tonaufzeichnungen. Ansonsten würde die Belüftungsanlage durchaus funktionieren.

Angesprochen auf die Finanzierung legt Bgm. Harb folgenden Vorschlag vor:

Finanzierungsplan:

Aufwand für brandschutztechnische Adaptierungsmaßnahmen
im Gemeindesaal Volders
(mit Nottreppe, Einbau Lift, Behinderten-WC) / pauschal € **240.000,--**

Bedeckung: (wird bis zur Sitzung vorgelegt)

Budgetansatz f. 2007	€	45.000,--
aus Überschuss Vorjahr *)	€	142.000,--
Auflösung Gde.Saal-Rücklage	€	13.000,--
<u>Bedarfszuweisung</u>	€	40.000,--
<u>Summe Bedeckung</u>	€	240.000,--

*) Überschuss Vorjahr insgesamt: € 218.000,--

Bgm. Harb bedankt sich nach den vorgebrachten Wortmeldungen bei Herrn Posch für seine detaillierten Ausführungen und dankt ihm für sein Kommen.

GV Dipl.-Ing. Wessiak bedankt sich seinerseits bei GV Moriel, der mit seiner Hartnäckigkeit erreicht habe, dass man jetzt doch über eine deutlich bessere Lösung verfüge als ursprünglich vorgesehen.

Beschlüsse:

Einstimmig wird beschlossen,

..... Herrn Bmstr. Ing. Erwin Posch, Volders, mit weiteren Planungsarbeiten für die dringend erforderlichen brandschutztechnischen Adaptierungsmaßnahmen im Gemeindesaal Volders - mit Errichtung einer Nottreppe (Fluchtweg), mit Einbau eines Liftes, mit Errichtung eines Behinderten-WC's – und mit der Ausschreibung und Bauleitung für dieses Vorhaben zu beauftragen.

..... grundsätzlich das Gesamtvorhaben zur Ausführung zu bringen und den vorgelegten Finanzierungsplan zu genehmigen.

..... den Gemeindevorstand mit allen weiteren Entscheidungen im Zusammenhang mit den erforderlichen Adaptierungsmaßnahmen beim Gemeindesaal (Nottreppe, Lifteinbau, Behinderten-WC, usw.) und mit allen dazu notwendigen Beschlussfassungen zu beauftragen.

Index: Gemeindesaal Volders, Adaptierungsmaßnahmen (Nottreppe, Lift, Beh.-WC)

Gemeindesaal Volders; Rücklagenbildung? / Kontoauflösung?

Bgm. Harb erklärt, es habe seinerzeit (9.12.1982) der Gemeinderat beschlossen, 20.000,-- Schilling bzw. den Anteil der Gemeinde (ATS 10.610,-- bzw. € 771,06 = 53,05% *) / = Baukostenschlüssel) auf eine Gemeindesaal-Rücklage zu legen. Es habe seiner Meinung nach aber keinen Sinn, derart geringe Beträge zurückzulegen. Er schlage daher vor, diesen Beschluss aufzuheben.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den GR-Beschluss vom 9.12.1982 aufzuheben und keine weiteren Zuführungen an die Gemeindesaal-Rücklage zu tätigen. Das Rücklagenkonto - es weist mit Stand 31.12.2006 einen Betrag von € 13.264,05 auf - ist aufzulösen.

Index: Gemeindesaal Volders, Auflösung der Gemeindesaal-Rücklage

zu 15) **Volderwildbad; Parkplatz am Eingang des Voldertales? / Grundkauf von Stadtwerke Hall in Tirol?**

Bgm. Harb teilt mit, dass man bei der letzten Vollversammlung der Weginteressenschaft Voldertalweg am 19.4.2007 darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die Stadtwerke Hall i.T. gegebenenfalls bereit wären, das ehemalige Sägewerksareal (Gst. .186, KG Tulfes) zu verkaufen (Plan wird gezeigt). Ein Vertragsabschluss mit den Österr. Bundesforsten betreffend den Kauf dieses Grundstückes würde lt. letzter Mitteilung des Geschäftsführers der Stadtwerke Hall unmittelbar bevorstehen. Man habe sich daher nach Rücksprache mit einigen GV-Mitgliedern dazu entschlossen, den Stadtwerken Hall i.T. ebenfalls ein Kaufangebot zu unterbreiten (siehe auch GV-Beschluss vom 14.5.2007). Der Angebotspreis: 22.000,-- Euro. Noch sei allerdings die Antwort der Stadtwerke zu diesem Angebot ausständig.

Als Begründung für den Kauf führt Bgm. Harb an, dass die Zahl der Wanderer, die das Voldertal aufsuchen, ständig steige. Daher wäre anzustreben, im Eingangsbereich des Voldertales ein geordnetes Parken für Fahrzeuge zu ermöglichen und den Platz etwas zu gestalten. Derzeit werde das Parken auf dem Grundstück der Stadtwerke Hall nur geduldet. Abschließend regt Bgm. Harb an, mit der Gemeinde Tulfes – sollte es zu einem Vertragsabschluss mit den Stadtwerken kommen - wegen einer Kostenbeteiligung (Grundkosten, Ausbaurkosten) zu reden und auch mit den Bundesforsten wegen eines Flächentausches zur besseren Anlegung von Parkplätzen den Kontakt zu suchen.

In der anschließenden Diskussion wird grundsätzlich Zustimmung zum Kauf des Stadtwerkegrundstückes signalisiert.

Beschluss: Der Gemeinderat begrüßt die Unterbreitung dieses Kaufangebots an die Stadtwerke Hall i.T. und genehmigt nachträglich einstimmig den vorgeschlagenen Angebotspreis von 22.000,-- Euro für das Gst. .186, KG Tulfes).

Index: Volderwildbad / Parkplatz, Grundkauf v. Stadtwerke Hall i.T. / Eingang Voldertal
Stadtwerke Hall i.T., Grundkauf f. Parkplatz bei Volderwildbad / Eing. Voldertal
Voldertal, Grundkauf von Stadtwerke Hall i.T. für Parkplatz bei Volderwildbad

zu 16)

Verkehrsverhältnisse Volders; Nordumfahrung – Verlängerung der Regionalbahn bis Wattens.

Bgm. Harb teilt mit, dass über Ersuchen von GR Mag. Krug dieser Punkt auf die Tagesordnung gegeben wurde. Er ersucht ihn um seine Ausführungen.

GR Mag. Krug teilt mit, dass am 26. Mai 2007 in Mils auf Initiative der „Grünen“ eine Informationsveranstaltung stattgefunden hat. Herr Dipl.-Ing. Rauch, Büro für „Raum- und Verkehrsplanung“, habe dabei aufgezeigt, wie eine Verlängerung der an und für sich nur bis Hall geplanten Regionalbahn bis Wattens möglich wäre. Fasziniert habe ihn vor allem die Darstellung, wie öffentlicher Verkehr auf diesem beengten Raum stattfinden kann (Vorrang für öffentl. Verkehrsmittel). Öffentlicher Verkehr müsse schnell sein, dürfe nicht im Stau stehen und müsse verlässlich sein. Herausgekommen sei an diesem Abend die Aussage, dass die „Bundesstraßenfunktion“ aus den Ortschaften Volders und Wattens herausgenommen werden muss. Das sei möglich durch die Verlagerung der Bundesstraße auf die Nordseite des Inns (Volderer Brücke bis Fritzner Brücke) und damit die Entlastung der beiden Ortsdurchfahrten. Für Volders wäre wichtig, in Regionalsitzungen darauf zu drängen (Bitte an den Bürgermeister), dass diese Begleitstraße zur Bahn auf der Nordseite des Inns gebaut wird. Eine Umfahrung in dieser Art würde deutlich weniger Verkehr für Volders bedeuten und dem öffentlichen Verkehr mehr Raum geben. Die Umsetzung des Radverkehrskonzepts sei nur möglich, wenn weniger Verkehr auf der Bundesstraße stattfindet.

GV Moriel meint, in der vorgeschlagenen Form sei dies sehr unrealistisch und für die bestehende Wirtschaft äußerst schlecht (nennt Beispiele von Umfahrungen). So schlimm, wie das mit der Verkehrsbelastung dargestellt werde, sei es nicht.

GR Univ.-Prof. Dr. Brunner erklärt, die Regionalbahn sei an und für sich schon in Ordnung. Es bräuchte dazu eine entsprechende Frequenz und es müssten die Preise stimmen. Derzeit fehle auch die dahinter stehende Logistik. Zurzeit werde der öffentliche Verkehr aus besagten Gründen nicht angenommen. Eine Autobahnanbindung Hall-Ost würde mehr Verkehrsentlastung bringen. Er bezeichnet den Vorschlag an und für sich recht gut, aber als zu wenig durchdacht.

Für GV Gasser ist der Vorschlag zu wenig konkret. Es würden überhaupt keine Kosten genannt. Zudem wäre dies ein alter Vorschlag der Sozialdemokraten von Volders, eine Umfahrungsstraße zu errichten. Es würde ihn ja freuen, wenn der Bürgermeister hierfür beim Land eintreten würde.

Bgm. Harb klärt auf, dass die sozialistische Fraktion eine Umfahrung zwischen Dorf und Autobahn vorgeschlagen hat. Dieser Vorschlag, nordseitig entlang des Inns die Umfahrung zu errichten, sei schon einige Male angeschnitten worden und nicht neu. Jetzt, wo der LKW-Verkehr nicht mehr durch Volders rolle, habe man wenig Gehör bei den übergeordneten Stellen. Durch die Verlegung der Bahn zum Inn müsste ein erheblicher Teil der Straße auf Stelzen geführt werden, was sehr teuer sei. Visionen dürfe aber jeder haben, dass sei tolerierbar. Er sei vor der letzten Wahl auch einmal danach gefragt worden, was er tun würde, wenn das Geld keine Rolle spielen würde. Worauf er gesagt habe, er würde im Ortskern den Verkehr unterirdisch führen. Aber das sei eben eine Vision.

GV Mag. Stauder mein, jeder Ort könne nicht extra noch umfahren werden. Das brauche auch zu viel Grund und der sei im Inntal nicht endlos verfügbar. In Wahrheit müsse im Inntal die Autobahn die Umfahrung sein. Zusätzliche Auffahrten, z.Bsp. bei Mils, würden die Gemeinden vom Verkehr mehr entlasten.

GR Mag. Krug hält seinen Vorschlag aufrecht, dass eine Umfahrung auf der Nordseite des Inns die beste Möglichkeit wäre, die Gemeinden Volders und Wattens zu entlasten.

Damit endet die Diskussion. Die Information von GR Mag. Krug wird zur Kenntnis genommen.

Index: Verkehrsverhältnisse Volders, Nordumfahrung – Verlängerung d. Regionalbahn

zu 17) **Personalangelegenheiten (Info).**

Anmerkung: Die Beschlussfassung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Protokollierung hiezu erfolgt im Anhang 1 zu diesem Protokoll und kann im Gemeindeamt von Mitgliedern des Gemeinderates eingesehen werden.

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Hauptschule Volders; Ansuchen um finanzielle Unterstützung für Kulturwoche in Italien.

Bgm. Harb bringt einen Antrag von Frau HOL Johanna Knapp namens der Klasse 4b der Hauptschule Volders zur Kenntnis. Darin wird gebeten, die Fahrt der Italienisch-Klasse vom 10.6. bis 16.6.2007 nach Italien (Florenz, Rom, Pisa, Siena) finanziell zu unterstützen. Gedacht ist diese Reise als krönender Abschluss der Hauptschulzeit und zur Vermittlung eines besseren Eindruckes vom Land Italien.

Details:

Kosten je Schüler (ohne Mittag- und Abendessen) = 445,-- Euro

Teilnehmer: 17 Schüler aus Volders (2 aus Baumkirchen)

Sekr. Wurzer erinnert daran, dass für bisherige Kulturfahrten nach Trient pro Volderer Schüler 20,-- Euro an Förderung ausbezahlt wurden. Bgm. Harb schlägt daraufhin vor, 30,-- Euro pro Schüler zu gewähren.

In der Diskussion sind Vzbgm. Meixner und GV DI Wessiak aber der Meinung, man sollte vom „Gießkannenprinzip“ abgehen und zielgerichtet fördern, es also denen zukommen lassen, die es wirklich brauchen (Vorlage der Einkommensverhältnisse).

Beschluss:

GV Gasser spricht sich bei der Abstimmung (16:1) vorerst gegen diese Vorgangsweise aus, erklärt sich aber nach Aussage von Bgm. Harb, man werde so vorgehen wie bisher (Rücksprache mit Lehrern, unkomplizierte Behandlung der Ansuchen) doch bereit, dem zuzustimmen.

Index: Hauptschule Volders, Zuschuss an 4 b – Klasse für Kulturwoche in Italien?

Spiel-mit-mir-Wochen 2007.

GR Wurm informiert darüber, dass derzeit bereits 78 Anmeldungen für die Spiel-mit-mir-Wochen in diesem Jahr vorliegen. Er schätzt, dass sicher bis zu 100 Anmeldungen insgesamt eingehen werden.

Partnergemeinde Mühlbach; Gerätehauseinweihung.

Bgm. Harb teilt mit, dass eine Einladung der Partnergemeinde Mühlbach zur Weihe des erweiterten Feuerwehrgerätehauses in Spinges eingelangt ist (Sonntag, 10.6.2007). Bgm. Gruber von Mühlbach würde es freuen, wenn Gemeinderäte aus Volders Zeit hätten, daran teilzunehmen.

Kohlerhof; Tag der offenen Tür.

Bgm. Harb gibt auf Wunsch von Herr Franz Lechner bekannt, dass am kommenden Feiertag (Donnerstag, 17.5.2007) am „Kohlerhof“ ein „Tag der offenen Tür“ stattfindet.

Der Schriftführer:

Bürgermeister:

Bgm.-Stellvertreter:

Josef Wurzer eh.

Max Harb eh.

Walter Meixner eh.

Daten zur 37. GR-Sitzung vom 16.5.2007:

nicht anwesend waren:

GR Hoppichler Ferdinand
GR Junker Gerhard
GR Heiss Karl-Heinz

Ersatz:

GR Klingenschmid Johann-Georg (Ersatz f. GR Hoppichler)
Univ.-Prof. Dr. Brunner Peter (Ersatz f. GR Junker)
GR Klingenschmid Erich (Ersatz f. GR Heiss)

Beschlüsse:

20

davon einstimmig:

17

nicht einstimmig:

3

Anfragen:

-

Informationen:

8

Angelobungen:

2

Gäste:

1

Zuhörer:

-

Pressevertreter:

-

Sitzungsdauer:

3 Stnd. / 10 Min.